

*S*exmol schlecht¹⁾ do Gloggo-Hammor
eotz vom Tuorm hear witt²⁾,
noche tüont do Klang³⁾ — tüf und lang.
Uf om Pfulfo⁴⁾ i-n-or Kammor
krank a Muottor litt,
ganz aluo am Stearbo zuoche⁵⁾.
Bloß do Stiofol-Hund, dear buoche⁶⁾,
stohd do grado dionn im Gado⁷⁾.

„Gond!“ heat d' Muottor gseit zun Lütto,
hüt am Moargo fröh,
„lond mi no aluo⁸⁾), tuond dorzuo⁹⁾,
daß or siond im Feald bizitto,
gond do Hanf ga nio!“
D' Muottor heat no gseit, mit Fröüda
denk se a di schüono Heida¹⁰⁾,
jeda Bööu¹¹⁾ muoß uos fröüo.

Und as heat drü Ougsto-Tööor¹²⁾
kio i Bearg und Tal,
d' Sunno schint hüt schüo wi no nio,
trouat om ko Wölkle zöü-or,
wär as no sa schmal.
Wenn do Hanf denn afocht stübo,
p'Feia¹³⁾ numma dra wend blibo,
ka ma-n lücho¹⁴⁾, ussar zücho.

Stoh lo tuot ma bloß no Tregol¹⁵⁾,
leit do Hanf uf Trätt¹⁶⁾
oder denn nach Hand ou ufs Land¹⁷⁾;
dötta litt ar i-n-or Regol.
eng as wi a Plätt¹⁸⁾.
Eabbas Buro, 's meist di groß¹⁹⁾,
tuond di Fiommala²⁰⁾-n-ou i d' Roß²¹⁾
Glegg uf Gleggo²²⁾ iche leggo. —

Muottors Lütt siond hüt i Wearbo
ou do Hanf ga nio,
Buobo beid siond hüt ou no mit.
D' Muottor ist dahuom am Stearbo,